

Pressemitteilung

Stiftung Kinderförderung von Playmobil unterstützt „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit.“ Stiftung unterstützt 50 Schulen bei der Teilnahme am Schulprogramm

Schwerte/Zirndorf. Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil fördert das neue Schulprogramm „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit.“ des Cybermobbing-Hilfe e.V. Durch die Unterstützung der Stiftung können bundesweit 50 Schulen von dem Projekt profitieren.

„Wöchentlich erreichen uns viele Anfragen von Schulen, die sich Unterstützung in der Präventionsarbeit erhoffen. Deshalb freut es uns sehr, dass die Stiftung Kinderförderung von Playmobil uns und die Schulen unterstützt“, so Lukas Pohland, 1. Vorsitzender des Cybermobbing-Hilfe e.V.

Ziel des neuen Schulprogramms „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit.“ ist es, Schulen dazu zu bewegen, aktiv gegen Cybermobbing vorzugehen und so eine sichere Umgebung für Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

„Uns ist es ein besonderes Anliegen, das Schulprogramm zu unterstützen und fördern. Wir fördern den Cybermobbing-Hilfe e.V. bereits in einem weiteren Projekt und sind von der Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen in Schulen überzeugt. Aus diesem Grund geben wir den Schulen gerne die Möglichkeit, kostenneutral an dem Schulprogramm teilzunehmen, sodass die Schülerinnen und Schüler sich selbst und ihre Mitschüler vor den schädlichen Auswirkungen von Cybermobbing schützen können“, erklären Andrea

Datum
10.10.2024

Ansprechpartner
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 02304-3381415
presse@cybermobbing-
hilfe-ev.de

Cybermobbing-Hilfe e.V.
Wilhelmstraße 25
58239 Schwerte
02304-3381410

Hauptstadtrepräsentanz
Friedrichstraße 171
10117 Berlin

Möhringer und Florian Löffler, Vorstände der Stiftung Kinderförderung von Playmobil.

In fünf Schritten zur Projektschule

Um Projektschule zu werden, müssen fünf Schritte erfüllt werden: Zunächst muss eine Online-Bewerbung ausgefüllt und das Interesse bekundet werden. Anschließend setzt sich der Cybermobbing-Hilfe e.V. mit der Schule in Verbindung, klärt Details und vereinbart Termine für die Projekttag. Nach der erfolgreichen Teilnahme unterzeichnen die am Schulleben Beteiligten zudem eine Selbstverpflichtungserklärung und verpflichten sich, für einen fairen Umgang im Internet einzustehen. Im nächsten Schritt erhält die Schule im Rahmen eines Fototermins feierlich eine Urkunde überreicht. Nun nimmt die Schule an dem Programm teil und erhält damit Zugang zu den weiteren Modulen sowie regelmäßigen Neuigkeiten.

Das neue Schulprogramm ist im November 2023 gestartet. Um am Schulprogramm teilzunehmen, müssen die Schülerinnen und Schüler von mindestens einem Jahrgang an einem Workshop teilnehmen. Dieser Workshop basiert auf einem klaren pädagogischen Konzept, das die Wirksamkeit der Projekttag unterstreicht. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, theoretisches Wissen über Cybermobbing zu erwerben und gleichzeitig in aktiver Medienarbeit kreativ umzusetzen. Dadurch werden die erlernten Inhalte gefestigt und auch der positive Umgang mit digitalen Endgeräten vermittelt.

Weitere Informationen über „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit.“ und die Möglichkeiten zur Anmeldung sowie Teilnahme finden Interessierte unter www.cybermobbing-hilfe.de/zertifizierung.

Über die Stiftung Kinderförderung von Playmobil:

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde im Jahr 1995 von Horst Brandstätter (1933-2015) ins Leben gerufen. Er war Inhaber der Horst Brandstätter Group, zu der auch die Marke PLAYMOBIL gehört. Das Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Die Bereiche Bildung, Gesundheit, Bewegung und Kreativität liegen der Stiftung besonders am Herzen.

Neben den eigenen operativen Projekten und den Kooperationen mit anderen Projektträgern unterstützt die Stiftung Kinderförderung auch gemeinnützige Organisationen durch Geldspenden.

Über Lukas Pohland und Cybermobbing-Hilfe e.V.

Lukas Pohland engagiert sich seit Jahren vielseitig im Bereich Cybermobbing-Hilfe. In den Medien gilt der 19-Jährige inzwischen als Experte für dieses Thema. Der Anlass für sein Engagement waren seine persönlichen Erfahrungen: Im Alter von zwölf Jahren war Pohland selbst von Cybermobbing betroffen, nachdem er einer im Internet gemobbten Mitschülerin geholfen hatte.

Auf die Initiative von Lukas Pohland wurde im November 2018 der gemeinnützige Verein Cybermobbing-Hilfe e.V. gegründet. Seitdem betreibt der Verein mit Pohland als 1. Vorsitzenden aktiv Präventionsarbeit gegen Cybermobbing und hilft betroffenen Kindern und Jugendlichen durch ein Beratungsangebot. Der Cybermobbing-Hilfe e.V. unterstützt Schulen, öffentliche Institutionen und Unternehmen im Einsatz gegen Cybermobbing und betreibt damit wichtige Präventionsarbeit.

Darüber hinaus engagiert sich Lukas Pohland als Redner in Schulklassen, bei Veranstaltungen oder in den Medien. Schon mehrfach war er in bekannten TV-Formaten auf dem Podium zu Gast: unter anderem in der NDR Talk Show. Ebenso betreibt er Aufklärungsarbeit in der Politik: Im April 2018 sprach er auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen als Sachverständiger vor dem Landtag Nordrhein-Westfalen. Er wurde zudem mehrere Male ins Bundeskanzleramt eingeladen. Pohland ist Mitglied im Beirat der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz.

www.cybermobbing-hilfe.de